

Bayerisches Rotes Kreuz 



www.jrk-bayern.de



Herzensretter

Bausteine zum Training Wiederbelebung

Hinweise zur
Multiplikatorenschulung

Zusammengestellt

aus den Arbeitshilfen

„Juniorhelfer“ und „Juniorhelfer plus“ des Bayerischen Jugendrotkreuzes,

„Herzensretter“ der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe

und

„Curriculum Wiederbelebung“ des Seminar Bayern für Verkehrs- und Sicherheitserziehung an der Akademie für Lehrerbildung und Personalführung Dillingen.

Als Teilnehmerunterlage sei auf die Arbeitshilfe „Herzensretter - Bausteine zum Training Wiederbelebung“ des Bayerischen Jugendrotkreuzes verwiesen.



Herausgeber/Impressum

Arbeitshilfe: Herzensretter

Herausgeber: Bayerisches Jugendrotkreuz
Garmischer Straße 19 - 21
81373 München

Tel.: 089/9241-1342
Fax: 089/9241-1210
E-Mail: info@jrk-bayern.de
Internet: www.jrk-bayern.de

Auflage: 1. Auflage März 2022
Bearbeitung und Layout: Gerhard Grimm

Gedruckt mit den Bayerischen Schuldruckschriften von www.schulschriften.de

Lehrkräfte der weiterführenden Schulen zu Seniortrainern fortbilden

Was Ausbilder wissen müssen.

Die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 23. Juni 2019 zur „[Ausbildung von Schülerinnen und Schülern in Erster Hilfe](#)“ legt fest, dass alle Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 7/8 im zweijährigen Turnus die Möglichkeit erhalten sollen, in speziellen Modulen (jeweils 2 Unterrichtseinheiten) Kompetenzen im Bereich Wiederbelebung zu erwerben bzw. zu festigen, sodass bei Verlassen der Schule mehrfach insbesondere die Herz-Druck-Massage geübt werden konnte.

Ältere Schülerinnen und Schüler (Jahrgangsstufe 11/12) üben auch die Atemspende ein.

Die Durchführung der Module zum Thema Wiederbelebung erfolgt je nach Schularart und den jeweiligen schulischen Gegebenheiten entweder im (Fach-)Unterricht oder z. B. an Projekttagen oder im Rahmen von Schullandheimaufenthalten.

Die Unterweisung und Übung der Wiederbelebung mit den Schülerinnen und Schülern **soll von Lehrkräften der jeweiligen Schule durchgeführt werden**. Diese Lehrkräfte besitzen entweder selbst den Lehrschein Erste Hilfe oder sind hierfür im Rahmen einer ca. halbtägigen Fortbildungsveranstaltung für die Durchführung der Module **schulintern oder von externen Anbietern mit entsprechender fachlicher Qualifikation fortgebildet** worden.

Verlässliche Informationen und Material (z. B. ein vom Seminar Bayern VSE an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen und fachkundigen Lehrkräften entwickeltes Curriculum zur Umsetzung der Module zum Thema Wiederbelebung) zum Thema Erste Hilfe in der Schule erhalten Sie auf der [Erste-Hilfe-Seite des Seminar Bayern VSE](#) unter dem Punkt „Ausbildung von Schülerinnen und Schülern“. Auch das Bayerische Jugendrotkreuz hat eine [Themenseite zum Wiederbelebungstraining](#) eingerichtet.

Für das Wiederbelebungstraining der Schüler werden jeweils zwei ca. 45-minütige Einheiten 1 und 2 im Block angeboten, die ein Modul bilden.

Während die Inhalte der Einheit 1 variieren ([Modul 1: Jahrgangsstufe 7/8](#), Notruf; [Modul 2: Jahrgangsstufe 9/10](#), stabile Seitenlage; [Modul 3: Jahrgangsstufe 11/12](#), automatisierter externer Defibrillator), bleiben die Inhalte der Einheit 2 (Herz-Lungen-Wiederbelebung: ohne praktische Übung der Atemspende durch die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 7/8 und 9/10, mit praktischer Übung der Atemspende in Jahrgangsstufe 11/12) weitgehend gleich.

Fachliche Grundlage für die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler in den Maßnahmen der Wiederbelebung sind die [Reanimationsleitlinien des Europäischen Rats für Wiederbelebung](#) (European Resuscitation Council) in der jeweils gültigen Fassung.

Kompetenzerwartungen und –inhalte

Die Schülerinnen und Schüler...

- erkennen die Notwendigkeit zur Ersten Hilfe
- wählen geeignete Maßnahmen für den Eigenschutz aus
- wenden das Auffinde-Schema in Notfallsituationen sachgerecht an
- erkennen einen potentiellen Atem-/Kreislaufstillstand
- üben die stabile Seitenlage bei bewusstlosen Personen mit vorhandener Atmung
- setzen die Rettungskette durch Absetzen eines Notrufs zeitnah und situationsgerecht in Gang
- führen die Herzdruckmassage und Atemspende durch
- benutzen einen automatisierten externen Defibrillator (AED) sachgerecht

Die Module werden im Rahmen von Projekten oder im regulären Unterricht durchgeführt.

Modul 1 (90 Minuten)

Teil 1

Schwerpunkt: Notruf

Thema	Inhalte
Notwendigkeit der Ersten Hilfe	Hilfsbereitschaft, Menschlichkeit, Prinzip der Gegenseitigkeit, unterlassene Hilfeleistung
Eigenschutz	Bedeutung von Einmalhandschuhen, situationsbedingte Gefahren für Ersthelfer v. a. im Straßenverkehr, durch Strom, Gifte/Gase und Feuer
Auffinden einer Person	Erkennen der Hilfsbedürftigkeit, Bewusstseinskontrolle (Anschauen, Ansprechen, Anfassen), Hilferuf, Atemkontrolle (sehen, hören, fühlen)
Notruf	Notrufnummer 112, Kommunikation mit der Leitstelle, Lehrvideo Telefonreanimation (https://www.sfsg.de/sonderausbildung/telefonreanimation-t-cpr.html) bzw. https://www.youtube.com/watch?v=jl2rC5PzEss)

Teil 2

Herzdruckmassage (ohne Atemspende)

Die Herzdruckmassage kann auch in den Modulen 1 und 2 bereits mit Atemspende durchgeführt werden. Der Schwerpunkt liegt hier aber auf dem Training der Herzdruckmassage.

Modul 2 (90 Minuten)

Teil 1

Schwerpunkt: Stabile Seitenlage

Wiederholung der Inhalte aus Modul 1 (Notwendigkeit der Ersten Hilfe, Eigenschutz, Vorgehen beim Auffinden einer Person und Notruf)

Thema	Inhalte
Stabile Seitenlage	Korrekte Lagerung bewusstloser Personen bei vorhandener Atmung nach aktueller Lehrmeinung

Teil 2

Herzdruckmassage (ohne Atemspende)

Modul 3 (90 Minuten)

Teil 1

Schwerpunkt: Automatisierter externer Defibrillator (AED)

Wiederholung der Inhalte aus Modul 1 (Notwendigkeit der Ersten Hilfe, Eigenschutz, Vorgehen beim Auffinden einer Person und Notruf)

Thema	Inhalte
Automatisierter externer Defibrillator (AED)	Wirkungs- und Funktionsweise eines AEDs, Anwendungsbereiche und sachgerechte Bedienung nach Herstellervorgaben

Teil 2

Herz-Lungen-Wiederbelebung mit Atemspende und AED

Ausbilder(innen)qualifizierung

Für die Fortbildung der Lehrkräfte zur eigenständigen Durchführung des Wiederbelebungstrainings an den weiterführenden Schulen, bietet sich die Schulung zu „Seniortrainern“ gemäß dem Programm „Von Herzensrettern und Lebensrettern“ an, das von allen Hilfsorganisationen unterstützt wird und den Vorgaben von ERC und GRC folgt.

Die fortzubildenden Lehrkräfte benötigen als Voraussetzung einen Erste Hilfe-Kurs von 9 UE (bzw. eine Schulsanitätsdienst-Ausbildung) und erhalten dann eine Senior-Trainer-Qualifizierung (ca. 6 UE) durch Trainer Erste Hilfe mit entsprechender Fortbildung.

Diese umfasst:

Fachlich:

- AED-Einweisung (AED-Trainingsgerät)
- weiteres Hintergrundwissen rund um die Wiederbelebung, um für Rückfragen der Teilnehmer gerüstet zu sein

Pädagogisch:

- Die Rollen als Senior-Trainer
- Einweisung in die Rahmenpläne „Herzensretter Bronze“ bis „Herzensretter Gold“
- methodische Besonderheiten/Spezialitäten in den Herzensretter-Trainings: z. B. Inhalte der Module gemäß KMBek
- Mögliche Settings der Trainings: im Klassenverband, für die gesamte Schule/für Großgruppen, als Teil einer Awareness-Veranstaltung in der Öffentlichkeit

In der Folge dürfen die fortgebildeten Lehrkräfte die folgenden Stufen ausbilden:



Herzensretter BRONZE

Helfen = Wiederbelebung nur mit Drücken

Hier bietet sich z. B. der Lernslogan „Prüfen – Rufen – Drücken“ an.



Herzensretter SILBER

Helfen = Wiederbelebung mit Drücken und Beatmen



Herzensretter GOLD

Helfen = Wiederbelebung zusätzlich mit AED



Fortbildung von Erste Hilfe-Trainer/-Ausbildern für die Qualifizierung von Junior- und Senior-Trainer Herzensretter

Umfang: 8 UE (4 fachlich, 4 pädagogisch)

In dieser Fortbildung setzen sich die Erste Hilfe-Trainer mit den in diesem Konzept „Von Herzensrettern und Lebensrettern“ entwickelten Gestaltungsmöglichkeiten (Inhaltliche Varianten, Methoden, Angebotsformen, Settings) aktiv auseinander. Ferner erarbeiten sie, wie sie „Junior- und Senior-Trainer Herzensretter“ für die Wiederbelebung in ihre Rolle und in die Durchführung der Trainingsanteile und für die Assistenzrolle in Erste Hilfe-Kursen einweisen.

Äquivalent sind die Fortbildungen Schulsanitätsdienst (16 UE, davon 8 UE pädagogisch + 8 UE Einführung in das Schulsanitätsdienstkonzept), wenn in diesen die o.g. Inhalte explizit inkludiert sind.

Gemäß dem Begleitschreiben (via OWA-Postfach) zum Inkrafttreten der Bekanntmachung zur „Ausbildung von Schülerinnen und Schülern in Erster Hilfe“ vom 10.07.2019 haben sich die bayerischen Anästhesistinnen und Anästhesisten bereit erklärt, ab Herbst 2019 über drei Jahre hinweg bayernweit kostenlose Kurse anzubieten, um Lehrkräfte als Multiplikatoren im Bereich Wiederbelebung fortzubilden.

Soweit sich also Anästhesistinnen und Anästhesisten für Multiplikationsveranstaltungen zur Verfügung stellen, ist davon auszugehen, dass diese über eine Qualifikation zur Seniortrainerschulung verfügen und sich an die Fortbildungskonzeption halten.

Für den Bereich Schule müssen, neben den Inhalten der Trainerschulung, auch die Erste-Hilfe-Themen vermittelt werden, die für die jeweiligen Module des Wiederbelebungstrainings vorgeschrieben sind.